

Breslauer Zeitung.

Vertheilung des Abonnementspreises in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11/2 Sgr. Inserionsgebühr für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck 1 1/2 Sgr.

Erpedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Befellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

No. 520. Mittag-Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

Montag, den 5. November 1860.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Neapel, 3. Nov. Ein Theil der Division des General Sonnaz hat den Garigliano überschritten, nachdem er sich einer eisernen Brücke bemächtigt hatte. Eine zweite Brücke haben die Marinesoldaten nahe der Mündung des Flusses geschlagen. Auch noch eine dritte Brücke wurde gelegt. Morgen wird die ganze Armee den Garigliano überschreiten. Die königlich neapolitanischen Truppen haben sich auf Gaeta zurückgezogen.

Turin, 4. November. Eine aus Neapel vom gestrigen Tage eingetroffene Depesche meldet als offiziell, daß die Piemontesen unter dem Befehle Victor Emanuel's am Garigliano einen glänzenden Sieg davon getragen haben. Die königlich neapolitanische Armee, in der Front von den piemontesischen Truppen, in der Flanke durch die Flotte mit Heftigkeit angegriffen, wurde zerstreut und Zelte, Munitionswagen, Kriegsmaterial und eine große Zahl Gefangener fiel in die Hände der Piemontesen. General Sonnaz verfolgte den Feind und besetzte die Gaeta und selbst den Hafendammbereichenden Positionen. — Der König von Sardinien hat den Einzug in Neapel vertagt. — In Capua wurden 11,000 Mann der neapolitanischen Truppen zu Gefangenen gemacht.

Darmstadt, 3. Novbr. Die zweite Kammer beharrte in ihrer heutigen Sitzung mit 34 gegen 6 Stimmen bei ihrem früheren Beschlusse, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse der Katholiken.

London, 3. Novbr., Vorm. Die heute erschienenen „Daily News“ theilen mit, daß Lord John Russell unterm 27. v. Mts. eine Depesche an Sir Hudson abgefaßt habe, in welcher es heißt: England könne nicht sagen, daß die Italiener nicht gute Gründe gehabt hätten, ihren Regierungen Widerstand zu leisten; England könne auch den König Victor Emanuel nicht tadeln, daß er denselben beigefanden habe.

Turin, 2. Nov. Die Nachricht, daß Cialdini von den Königl. geschlagen sei, ist vollständig falsch. Es ist diese Nachricht ursprünglich von Rom aus verbreitet worden. Die Befestigung von Capua hat, nachdem der Angriff auf diese Festung eröffnet worden ist, einen Parlamentär in das piemontesische Lager gesandt, um über die Bedingungen der Uebergabe zu unterhandeln.

Turin, 3. Nov. Man meldet aus Neapel unter heutigem Datum, daß ein Theil der Division Sonnaz, nachdem sie den Garigliano überschritten, sich einer eisernen Brücke bemächtigt und hundert Gefangene gemacht habe. Die Marine konnte an der Mündung des Flusses eine Schiffsbrücke schlagen; eine andere Brücke ward von der eisernen Stromaufwärts hergestellt. Morgen wird die ganze Armee den Garigliano passiren; die Königl. haben sich auf Gaeta zurückgezogen und wurden während ihres ganzen Marsches von dem Feuer der Flotte beunruhigt.

Paris, 2. Nov. Die Bevollmächtigten Frankreichs und Englands sind am 26. Aug. in Tienjing angekommen. Die Konferenzen mit den chinesischen Bevollmächtigten werden am 28. Aug. eröffnet werden. Der Friedensvertrag wird im Laufe des Monats September unterzeichnet werden. Außerdem Frankreich und Englands ist eine bedeutende Entschädigungssumme gefordert worden.

General Montauban hat einen Theil der französischen Truppen nach Combochia gesandt.

Paris, 2. Novbr. Die „Patrie“ meint, Frankreich sei deshalb gegen das Bombardement von Gaeta eingeschritten, damit die jugendliche Familie des Königs Franz II., die keinen Theil an den gegenwärtigen Ereignissen habe, nicht noch größeren Gefahren ausgesetzt werde.

Der „Constitutionnel“ veröffentlicht ein Schreiben des französischen Gesandten in Rom, des Herzogs von Grammont, an den Kardinal Antonelli, worin derselbe wegen der Falschung der Depesche an den französischen Konsul in Ancona reclamirt, sowie gegen die mißbräuchliche Veröffentlichung dieser an einen französischen Agenten gerichteten Depesche. Dieses Verfahren sei ein durchweg illopolares. Grammont fordert eine Rectification und erklärt, anderen Falles werde er die öffentliche Meinung aufklären.

Paris, 3. Novbr. Der kaiserliche Hof hat wegen des Ablebens der Kaiserin-Mutter von Rußland eine einwöchentliche Trauer angelegt. An der Börse ist die Stimmung sehr feist.

London, 3. Nov. Eine vom 27. Oktbr. datirte Note Lord John Russell's an den britischen Gesandten am turiner Hofe, Sir James Hudson, erklärt, nachdem der König von Sardinien von seinen unterdrückten Landesleuten um Hilfe angerufen worden sei, könne England dem gegen Victor Emanuel ausgesprochenen Labet Oesterreichs, Frankreichs, Preußens und Rußlands nicht beistimmen; England freue sich vielmehr der sich consolidirenden italienischen Unabhängigkeit.

Mailand, 2. Novbr. Die heutige „Perseveranza“ meldet aus Turin vom 1. d. M.: Victor Emanuel ist am Garigliano. Garibaldi bombardirt Capua. Die kgl. neapolitanischen Truppen bereiten sich zu einer Entschlößungsschlacht am Garigliano vor, wo sie sich konzentriren und besetzen. Die Brigade Pinelli rückte aus Umbrien den Piemontesen vor Gaeta zur Verstärkung nach.

Mailand, 3. Nov. Die heutige „Perseveranza“ meldet: Della Rocca eröffnete gestern das Feuer gegen Capua. Heute langten neapolitanische Parlamentäre im Lager della Roccas an, um wegen Uebergabe der Festung zu unterhandeln. Der gefangene General Douglas Scott wurde nach Turin gebracht.

Einer Depesche aus Rom vom 30. Oktober zufolge wurde Cialdini am 29sten, als er den Uebergang über den Garigliano erzwingen wollte, mit Zurücklassung vieler Gefangenen, zurückgeschlagen. Man sagt, daß große diplomatische Hindernisse Piemont abhalten, gegen Gaeta energisch zu operiren, namentlich soll die Anwesenheit Franz II. in Gaeta das Bombardement dieser Festung unmöglich machen.

Aus Palermo vom 27. Oktbr. wird geschrieben, daß die dortige Regierung noch von der mazzinischen Partei geleitet wird.

Pesth, 2. Nov. Es verlautet, daß es von den ernannten Obergespannen nicht annehmen werden. Als bestimmt meldet „Magyar Sajto“ die Ablehnung von Seiten des Grafen Julius Andrássy. Ob die Grafen Labislas Csaky und Georg Karolyi annehmen, ist noch unbestimmt. Die Statthalterei wird noch im Laufe des November organisirt.

(Die Obergespannwürde ist eine der ältesten Würden in Ungarn. Jeder ungarischen Grafschaft stand von jeher ein Comes oder Gespan als erster Beamter vor, welchen der König ernannte und dessen vorzüglichste Geschäft darin bestand, die Aufsicht und Leitung der übrigen weltlichen Magistrats-Personen zu üben, welche nicht nur die bürgerliche und peinliche Gerichtsbarkeit verwalten und Steuern und Abgaben einfahren, sondern auch die öffentliche Polizei im weiten Umfange nach Vorschrift der Reichsgefehe im Komitate handhaben. Auch die Leitung der Conscriptio und, wenn es nöthig ist, des Aufgebotes unterliegt ebenfalls dem Obergespan. Erb-Obergespannen sind im Ganzen acht, nämlich Eptau und Trentin für die gräfliche Familie Zeslshay, Preßburg für die Grafen Balffy, Komorn für die Grafen Radasdy, Eisenburg für die Grafen Batthyany, Oedenburg für die Grafen Esterhazy, Zips für die Grafen Csaky, Bereg für die Grafen Schönborn, Warasdin für die Grafen Erdödy, das hiesige Komitat für den jeweiligen Erzbischof von Erlau.)

Corfu, 30. Oktober. Hier liegen die Linienschiffe „Marlborough“, „Victor Emanuel“, „Crescent“, „Orion“ und „Neptun“; erwartet werden „London“ und „Cromwell“, sowie die Fregatten „Leifrey“ und „Melpomenen“. Die Kanonenboote „Assurance“ und „Macrity“ sollen ebenfalls eintreffen.

Provisionen für 6000 Mann werden bereit. Vice-Admiral Martin bezog auf dem Lande eine Wohnung; seine Familie wird von Malta erwartet. Einem Gerüchte zufolge werde ein Theil der englischen Flotte nach Cattaro gehen.

Preußen.

Berlin, 3. November. [Amtliches.] Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: An Stelle des verstorbenen Consuls Chr. J. Schmidt in Bernau den dortigen Kaufmann N. M. Bremer zum Consul daselbst zu ernennen.

Se. kgl. H. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: Dem bei der Bundes-Militär-Kommission in Frankfurt a. M. kommandirten Major v. Schelha, aggregirt der brandenburgischen Artillerie-Brigade (Nr. 3), die Erlaubniß zur Anlegung des von des Großherzogs von Baden königl. Hoheit ihm verliehenen Ritterkreuzes mit Eichenlaub des Jähringer Löwenordens, so wie dem Regiments-Major Haff zu Breslau, zur Anlegung des von dem Patriarchen von Jerusalem ihm verliehenen Ritterkreuzes des Ordens vom heiligen Grabe zu ertheilen. (St.-Anz.)

* 13ter Ziehungstag, den 3. November.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 20 Thalern.

60 73 78(100) 83(100) 107 27 58 68 215 22 76 318 34 435 553 604 19(200) 47(100) 86 726 45 819(100) 42 98. 1041 45 103 231 44 73(100) 91 316 415 99 518 72(200) 87 90(200) 680 751 58 803 12 31 36(500) 918. 2019 57(100) 76(100) 127(100) 48 246 54 81 323 28 408 26 63 86 526 63(500) 69 685 845 905 65(100). 3034(100) 44 86 152 209 302 9 42 46 426 563 619 31 727 46 48 75 822 39 54 924. 4017 55(200) 57 84 168 85 203 403(100) 43 62 95 565 608 738(100) 860 61 902. 5066 139 50 57 520(100) 87(1000) 627 797 831. 6081 128 285 301 10 61 74 90 494 527 34 91 614 97 723 64(200) 837 75 919 72. 7056 62 88 160 65 318(100) 19 66 552 69 677 755 819(100). 8070 82 107 25 44 56(100) 57(100) 263 323 40 59(500) 60 91 434 68 508 49(100) 76 605 83 735 98 843 913 28(500). 9094(100) 156 227 37 70 314 409 10 533(100) 48 71(200) 605 19 20 22(500) 782 818(100) 33 907(100).

10109 26 225 62 65 436 38 66 73 95 501 3 43 52 61 90 608(500) 78 94 98 769 80 814 46 94(100) 915 65. 11021 48 54 124 209 17 22(100) 56 99 315 34 486(1000) 91 572 616 73 81 96 720 31 69 81 835 51(100) 910 51 64 86. 12133 93 238 93 302(1000) 99 488 512(500) 22 80 620 89 737 863 901(1000) 7 86. 13087 89 213 39 83 335 62 402 539 46 74(1000) 655 63 71 88 748 64 68 95 854 902 45. 14055 99 117 31 42 49 278 316(100) 82 471 512 29 35 67 696 715 60 818 49 927 46. 15029 103 54 240 57 319 36 68 75 446 553 78(1000) 660 85 857 73 929. 16009 102 23 298(1000) 325 48 67 74 428 69 93 517 21(500) 76 609 42 60 81 759(1000) 75(1000). 17075 76 85 145 203 407 47 635 63 68(100) 94 721 30 860. 18024 127(100) 227 57 63 315 97 432 90 96 669 720 41 59 807 14 24(1000) 30(100) 41(200) 63 957 69(100). 19038 42 45 80 138 206 45 51 334 69 435 536 40 619 34 42 45 704 50 88 817 68 909(100) 33 34 38 82.

20064(200) 105 13 75. 226 37 343 95 460 550(200) 647 724 69 77 873(100) 916 25(100) 53 95. 21010 21 57 73 241(200) 69 311 27 49 423(100) 38 40 88 529 611(1000) 718 46 68 819 902 28. 22074 128 32 45(100) 46 53 58 640 500 94 648 51(100) 715 48 83 800 21 30 34. 23068 71 118 69(100) 246 334 82 402 60(100) 69 517 39 43 72(100) 637 97 755 97(200) 800 14 75 910(200) 25 30. 24019 39 40 186 236 55 311 43 48 49 405 40 63 98 585 600 90 740 815(200) 21(100) 900(100) 7 8 27 82(500) 99. 25055 58 80 102(100) 202(100) 52 312 76 540(200) 604 94 703 58 841 58(200) 969. 26172 250 74 359 423 517 20 23 73 92 646 63(100) 88 98(100) 723 32 80 865 942 47 91. 27024 49 78 109 20 211(100) 64(500) 68 423(1000) 81 83 524 676 96 720 61 76 876 967 97. 28110 39(100) 90(100) 202(1000) 311 29 75 421 51 54 69 80 519 64 626 32(500) 766(1000) 805 65 907 32. 29021 79 127 35 93 204 66(100) 78 332 509(500) 648 732(200) 801(100) 36 37 99 909 11 29 39 61.

30065 116 17 44 46 48 271 300(100) 18 417 519 57(100) 63 65 78(1000) 642 67 730 45 72 89 95 921 86. 31076 81 138 55 97 254 79 313(100) 443 540 667 785 829 43 960. 32012 51 53(500) 54 101 21 264 95 306(100) 43 45 564 626 49 71(100) 729 49 (500) 95 826 28 907 52 90. 33019 105 40 (500) 250 311 432 570 682 720 819 39 61 83 968 88. 34173 212 377 444 94 501 650 779(100) 95 810 903. 35057 75 142 204 56 96 428 94 500 7 8 90(100) 681 738 904 10 37 96. 36019 28 73 139 212(200) 27 94 302(100) 31 62 405(1000) 9 538 53 76 609 34 74 769 72 92 849 907 14. 37017(200) 221 41 53 363 71 405 21 51 71 93 565 72 686 701(200) 16 860 87 963. 38002 17 24 76 159(200) 239 320 414 537(500) 93(100) 94 604(100) 23 27 803 22 51 900. 39035 74 170 227 48(1000) 60 321 91 427 66 76 82 93 505 30 59 60 700 28 51 85 877 951 82.

40002 112 21 157(100) 330(1000) 408 9 26 54(100) 89(100) 528 31 54 70 676 832 41(500) 94 962. 41152 216 352 423 44(200) 50 526 64 67(500) 91(100) 631 95 98 749(500) 869 94 939 57. 42026 59 150 57 72 235 314 401 59 91 527 28 52 636(200) 73 725 88 818 50(100) 66 94 931 36. 43001 37(2000) 98(200) 129 201 53 59(200) 86 93 363 78 87 91 442 622(500) 716 51 86 805(100) 47 76 97(500) 907 15 34. 44027 123 98 217 48(100) 53 396 476 79 512 38 44 653 65 74 781(200) 831. 45002 51 120 57(100) 77 87 206 45 60 78 95 73 407 33 687 747 869 93 920 28 30 58 71(1000). 46142 65 78 95 310 21 68(200) 407 53 94(100) 580 97 698 702 4 25(1000) 50(500) 803 85 917. 47002 30 82 107 17 23 54 204 20 93 340 89 512 28(100) 73(500) 605 42(100) 64 909(100) 51. 48101 31 339 429(1000) 69 81(100) 514(100) 68 92(200) 624 64(100) 74 744 71 819 21 22 41 63(200) 80 940 68. 49020 31 42(100) 53 76 213 29 52 83 343 55 67 99 424 513 31 35 612 74(1000) 747 89 803(1000) 10(100) 37 60 84(1000) 86 910 22 61.

50112 47(500) 258 324(100) 462 65 503 23 80 632 701 15 877 920 23(1000) 64(200) 78. 51020(1000) 140 200 29 49 302(500) 28 52 87 420 46(100) 57 58 533 73 75 98 684 88 812(100) 40 900 12 19 65 91. 52064 97 101(1000) 45 48 68 92 250 93 324 49 424 44 561 655(1000) 708 18 97 891 944. 53018 89 139 48 56 227 55 81 86 340(200) 41 420 22 36 90 542 65(500) 68(100) 662 735 818(1000) 70 993. 54033 80(100) 140 53(200) 55 214 47 461 75 97 538 40 78 666 72 87(100) 746 99 816 48 912 21 75(1000). 55011 17 59 95 160(5000) 246 53 78 300 13 459 522 60 603 52 82 88 747 54 853 901 56(100) 78 87. 56077 167(100) 247 54 71 87 319 68 69 459 560 780(100) 851 66 94 969. 57056 119 207 15 347 82 96(100) 524 85(100) 641 73(200) 807 18 42 62 97 913(500) 41. 58014 34 115 17 266 99 308 51 95 447 529 79(100) 612 59 64 80 738(100) 63(500) 84 96 825 52 76 920(200) 46 47. 59036 77 119 84 208 34 69 334(100) 51 77 454 86 566 89 93 607(1000) 12 33 812 993.

60007 168 98 206 8 38 99 354 402 520 56(100) 65(100) 643(500) 700 804 14 76 922 41 63. 61010 50 57(200) 70 149 50(100) 60 81 278 94 327 44 65 71(100) 86 436 565 82(200) 91 620 59 90 750 65 822 45 85 902(500) 48 72 79(200). 62028 125(100) 70 97 201 13(500) 33 36 308 26(200) 432(1000) 62(500) 86(5000) 699 739 81 97 814 45(1000) 48 89(1000) 968. 63024 33 62 101 73 79 90 93(200) 94 99 215 19 68(100) 77 304 19 38(1000) 411 23 639 737(100) 88 93 802 44 46 67 918. 64179 98 215 87(100) 318 83 486 517 68 73 609 21 37 44 716 59 75(500) 801 36 49 915. 65023 112 14 42 66 96(500) 333 34 423 536 59 604 885 919 28(200) 45. 66034 182(1000) 265(100) 73 320 483 557 62 607 29 62 81 86 92(100) 705 28 61(100) 832 912. 67040 52 70 73(1000) 130 73(100) 83 222 29 43 362 480(500) 531 36(1000) 43 48 72 74 640 716 17 45 874 948 51. 68007 68 92 145 312 20 447 67 70 557 65 627 48 68 706 49 65 902 27 34. 69058 77 118 61(200) 86(100) 318 26 83 405 25 91 519 635 67 704(100) 6 829 31(200) 912(100) 48(200).

70081 44 92 93(100) 233 84 353 404(100) 75(500) 608 752 54 819 62 931(500) 91. 71020 48 68 132 98 274 311(100) 48 83 424 25 509 39 46 600 6(500) 99 725 42 49 859 958. 72162(100) 67 201 303 44 419 37 90(200) 93 501 7 66 624 31 83 90 749 920 84. 73047 103 83 90 226 89 95 327 449 88 593 623 32 42 60 61 65(100) 84(100) 842 821941 84. 74143 224 41 51 52 97 98 362 417 25 87 587 602 31 777 801 34 200 71(100) 92 921 90. 75060 148 93 98 299 323 40 419(500) 54 512 94 606 34 74 93(500) 718 27(200) 39 879(100) 88 945. 76012 34 74 138 228 35 52 91(200) 96 352 57 58 76 446 69 511(100) 46 89 632 57 767 88 825 90(200) 934 62 75 82(1000). 77019 29 93 98 179 87 235 56 323 31 63 77 436 501 42 44 91 630 47 83 753 804 61(100) 442(10000) 504 6 26 54 99 747 92(1000) 923. 79069 71 78 80 99 234(200) 72(100) 304 8 24 462 74(100) 509 20 730(100) 45 56 87 805 9 67 88 980 82(200).

80003 72 137 68 209 68 71 339 58 91 432 56(100) 520 21 637 76 757(1000) 801 29 907 14 49. 81089 123 305 28 67 73 74 405 41 510 23 64 620 92 812 36 63(500). 82010(200) 46 69 133(100) 259 95 335(500) 53 400 29 86(100) 97 520 84 665 711 15 24 837 53(200) 73(100). 83087 52 63 66 150 200 374 78 93 429 78 85 501 2 10 34 614 26 72 777 838 999. 84102 31 236 55 83 85 87 305 29 422 69(100) 73 504 9 12 78(100) 708 85(100) 973 78(500). 85033 81 140 49 64 69 210 26 38 64 98 302 30 59 98 458 67 87 550 83 84(200) 643 81 771 78 872. 86054 68 128 76 222 75 92(100) 305 401 59 89(200) 516 681 84 706 935. 87014 72(100) 83 120 80 233 35 80 357 83 414 23(100) 67 559 619 43 88 715(200) 46 808(500) 32 909(500) 18(100) 26 40 70 71 72 94. 88014 66 101 213 60 374 406(200) 18 58 75 520(1000) 40 65 70(100) 78 622 72 724 93 808(200) 77 97 912 52. 89059 112 28 46 72 229 99 320 24 36 403(100) 40 632 81 714 37 54 91(500) 854 87(500) 913 27.

90030 44 127 46 262 67 82 308 58(100) 532 606 79 82 755 89 886 91 905(500). 91059 151 80 97 206 33 79 83 303 4 34 38 48 404 6(200) 67 82 95 534 608 63 707 24 29 807(100) 31 51 65 75 89(100) 937 43 67(500) 71. 92048 51 197 201 24 47 464 86(500) 522(200) 81 602 69 86 828 67 75. 93124 25 82 89 264(100) 306 69 536 701 10 902(1000) 45(1000) 57. 94021 102 19 43 67 77 93 268 92 348 402(100) 32 539(1000) 651 748 62 835(200) 96 942 59 84.

Berlin, 3. Nov. [Vom Hofe.] Se. k. Hoh. der Prinz-Regent sind von Ihrem Unwohlsein so weit wieder hergestellt, daß Höchstdieselben gestern Nachmittag wieder eine kurze Spazierfahrt unternahmen konnten. — Heute Mittag 1

Seite rechts vom Wappen die Nummer, und wo sich auf der Rehrseite die bunten Verzierungen und der Controllstempel befinden, zwischen Daumen und Zeigefinger, so fühlt man nicht solche Erhabenheiten, wie auf den echten Noten durch den Typendruck und das Pressen hervorgebracht sind. Der schwarze Druck erscheint auf beiden Seiten fest und vermischt, besonders das Wappen und die beiden Zeilen: Finanzministerium und Haupt- und Haupt-Directorium. Das Kreuz des schwarzen Adlerordens unter dem Wappen tritt nur wenig unter den Wappenstein vor, während es bei den echten Noten bis über die Hälfte über den Mantel herüberragt. In der unteren Straßendruckung tritt in allen Zeilen das Wort „falsch“ als schief und incorrect hervor. Die Umschrift des Controllstempels ist undeutlich. Der von den gelben Randstreifen eingeschlossene Raum ist auf der Schau- und Rückseite etwas breiter, und die innere Einfassungslinie dieser Randstreifen stärker und dunkler als auf den echten Noten.

[Die erfürter Zusammenkunft.] Die durch das „Markt. Kirchenblatt“ an das Licht gebrachte Zusammenkunft von sogenannten Protestanten und wirklichen Katholiken in Erfurt war schon vorher im Mittelpunkt der katholischen Kirche bekannt und hatte dort eine sehr eigenthümliche Auffassung erfahren, wie aus nachfolgendem Artikel hervorgeht:

Rom, 20. Okt. Die heutige Nummer des „Giornale di Roma“ (des Regierungsblattes mit den amtlichen Artikeln in der „Druckerei der hochapost. Kammer“ gedruckt), enthält auf der ersten Seite folgenden Bericht: „Eine große Zahl protest. und kath. Theologen und Laien hat sich am 21. u. 22. Aug. zu Erfurt versammelt, um eine Massenbelehrung zum Katholicismus aus denjenigen Protestanten vorzubereiten, welche noch einen Faden des Glaubens festhalten und die christl. Principien nur in der kathol.-apostol.-röm. Religion finden. Auf Seiten der Katholiken nennt man unter den Versammelten den Namen des Grafen Cajus v. Stollberg, und seitens der Protestanten den berühmten Professor Leo aus Halle, welchen unsere Leser durch den vorerzählten Artikel kennen, den er zu Gunsten des Papstes schrieb. Inzwischen fährt die protestantische Presse, diejenige, welche zum sogenannten positiven Protestantismus gehört, als welcher sich noch nicht in den Skeptizismus geworfen hat und noch immer gewisse Grundzüge des Glaubens anerkennt, darin fort, für die Sache des heiligen Vaters einzutreten, weil sie in ihm die Sache der Religion, der Freiheit, der Wahrheit, der Gerechtigkeit sieht. Mit Vergnügen führen wir in Bezug auf diesen Gegenstand an, was die protestantische „Neue Preuß. Ztg.“ in Betreff der letzten Allocution des heiligen Vaters schreibt. Sie sagt: — und nun folgt die Uebersetzung.

Oesterreich.

Wien, 2. Nov. [Der heute ausgegebene Monatsausweis über den Stand der Nationalbank am 31. Oktober] zeigt in mehreren Punkten beachtenswerthe Veränderungen. In erster Linie ist hervorzuheben, daß sich der Banknoten-Umlauf nicht unerheblich vermehrt hat, da derselbe im Laufe des Oktober um 13,855,521 fl. auf 478,784,347 fl. gestiegen ist, während dagegen der Baarvorrath sich nur um 48,715 fl. erhöht hat, und der Vorrath an Wechsel auf auswärtige Plätze sogar eine Kleinigkeit schwächer geworden, nämlich um 4818 fl. auf 8,185,772 fl. gefallen ist. Die Vermehrung des Notenumlaufs wurde theils durch die Rückzahlung des Guthabens der k. k. Finanzverwaltung, das sich um 6,947,835 fl. auf 1,481,454 fl. erhöhte, theils durch Erhöhung des Wechsel-Portefeuilles, das um 7,151,963 fl. auf 58,180,023 fl. gestiegen ist, und des Lombard-Verkehrs, der um 1,942,350 fl. auf 56,545,975 fl. gestiegen ist, herbeigeführt. In der Zunahme des Wechsel-Portefeuilles und des Lombards zeigt sich, daß die fliegende Erhöhung des Bankzinsfußes durchaus nicht die Geldnachfrage bei der Bank vermindert hat, und da die Bank dem Anwachsen der Noten-Circulation entgegenzuwirken Ursache hat, so darf man sich in Folge des gesteigerten Geschäftsverkehrs auf eine weitere Erhöhung des Bankzinsfußes gefaßt halten. Die Veränderungen in den übrigen Posten des Bankausweises sind ganz gering: die Summe der Hypothekendarlehen hat sich um 170,813 fl. auf 55,231,763 fl., und der Pfandbriefumlauf um 234,600 fl. auf 41,674,520 fl. erhöht; die Saldo laufender Rechnungen sind um 1,354,603 fl. kleiner und auf 8,611,929 fl. zurückgegangen. Von den Forderungen an den Staat ist die fundirte Staatsschuld um 339,620 fl. auf 46,212,757 fl., und die Staatsgüterschuld um 138,686 fl. auf 93,872,195 fl. gefallen, dagegen sind die Vorschüsse auf das Kriegsanleihen mit 99 Millionen Gulden und das englische Anleihen mit 20 Millionen Gulden Silber ganz unverändert geblieben. Dasselbe gilt von den 40 Millionen Gulden Kaufschillingen der Südbahn, 33,737,489 fl. Effekten des ehemaligen Staatsgüter-Liquidationsfonds, während der Rest an Grubentilgungs-Obligationen um 798 fl. geringer geworden ist, und nun noch 23,062,830 fl. beträgt. Der Werth der Bankgebäude ist um 76,338 fl. höher als im Vormonat, nämlich auf 4,217,132 fl. angegeben. Der Reservefonds ist unverändert mit 9,401,321 fl., und der Pensionsfonds etwas schwächer, mit 1,208,953 fl., ausgeführt.

Italien.

Turin, 31. Okt. [Barbier de Trian. — Hr. v. Grammont.] Lassen Sie sich durch die officiellen und officiellen Widerrufe nicht irre machen, und seien Sie überzeugt, daß Frankreichs Flotten-Commandant, Herr Le Barbier de Trian, den fardinischen Flotten-Admiral Personio gezwungen hat, das an den Mündungen des Garigliano begonnene Feuer wieder einzustellen. Die Regierung läugnet, weil sie Scham fühlt. Der König soll geradezu wüthend gewesen sein, und wie wir nun in Erfahrung gebracht haben, hat er noch vor dem gestern erwähnten Schreiben eine telegraphische Depesche an Napoleon III. geschickt, um sich über das „unerschämte“ Betragen des franz. Commandanten zu beklagen. Man macht hier ein sehr zufriedenes Gesicht, und ich sage voraus, daß die Antwort eine günstige gewesen sein muß. Zu gleicher Zeit wurde nach England berichtet, und allem Anscheine nach wird die englische Presse die „französische Intervention“ zum Thema ihrer nächsten Expectorationen nehmen. Herr Le Barbier de Trian hat übrigens nicht erst jetzt den Befehl erhalten, sich einer Beschießung Gaeta's vom Meere aus zu widerlegen, sondern derselbe ist schon seit einem Monat im Besitze dieser Weisung. Zu jener Zeit hatte Franz II. einen sehr demüthig gehaltenen Brief an den Kaiser geschrieben, worin er dessen Wohlwollen in Anspruch nahm. Der König klagte seine Unersahbarkeit an und machte das Verdienst geltend, des Kaisers Rath, wenn auch vielleicht etwas spät, Gehör gegeben zu haben. Dieser Brief hatte die gewünschte Wirkung, und daher die Anwesenheit der französischen Flotte vor Gaeta. — Der Brief des Herzogs v. Grammont an den Cardinal Antonelli als Antwort auf den Artikel des „Giornale di Roma“ ist an den Grafen Cavour gesandt worden. Es ist mir vergönnt, denselben hier seinem Wortlaute nach folgen zu lassen:

Rom, 25. Oktober 1860.

Herr Cardinal! Ich habe im gestrigen „Giornale di Roma“ einen Artikel gelesen, der mir eine unangenehme Ueberraschung verursacht hat. Ich rufe Eurer Eminenz Loyalität an, um Sie zu bitten, eine erhebliche Unrichtigkeit, welche sich in die besagte Nummer eingeschlichen hat, zu verbessern. Laut diesem Artikel hatte der Herr Prominister der Waffen am 10. Sept. dem General Lamortiere eine telegraphische Depesche nach Spoleto geschickt, worin er angeht, daß die französische Gesandtschaft die Nachricht erhalten habe, der Kaiser habe an den König von Sardinien geschrieben, um ihm zu erklären, daß er sich mit Gewalt einem Angriff Sardiniens gegen die päpstlichen Staaten widerlegen werde (si sarra-bbe opporto colla forza).

Die Nachricht, welche die Gesandtschaft bekommen hatte, war durch den Waffen-Prominister ungenau wiedergegeben worden, und Sie, Herr Cardinal, müssen das am besten wissen, da ich Ihnen dieselbe direct mitgeteilt habe. Der Herr Waffen-Prominister hat die Worte „colla forza“, die nicht darin standen, hinzugefügt, und die Absicht dieser Veränderung wird Niemandem entgehen. Die an die Gesandtschaft gelangte Depesche sagte, daß im Falle eines Angriffes des Königs von Sardinien der Kaiser gezwungen sein würde, sich zu widerlegen (serait forcé de s'y opposer); aber es ist niemals die Rede davon gewesen, Sardinien den Krieg zu machen.

Ich hätte ein Recht, mich darüber zu verwundern, daß das „Giornale di Roma“ ermächtigt worden ist, eine Depesche der Regierung des Kaisers zu veröffentlichen, von welcher ich E. Eminenz keine Abschrift gelassen habe, und ich mag es nicht aussprechen, welches mein Gefühl war, als ich sah, daß der Text derselben gefälscht worden ist.

Ich hätte lieber, Hr. Cardinal, zu den vernünftigen Bemerkungen, die ich eben an Sie gerichtet habe, nichts weiter hinzugefügt; allein ich kann nicht umhin, gegen einen Mißbrauch zu protestieren, tröstet dessen die päpstliche Regierung in den Büreau der Verwaltung der päpstlichen Telegraphen eine Depesche sich aneignet, die ich an einen unter meinen Befehlen stehenden Agenten gerichtet habe um sie in einer Weise zu veröffentlichen, welche eben so sehr die Schädlichkeit, als die gegenwärtigen Gesetze der telegraphischen Cor-

respondenz verlegt. Wenn feindlich gesinnte Regierungen, nachdem sie sich der Telegraphen-Stationen mit Gewalt bemächtigt haben, die in ihre Hände gefallenen feindlichen Depeschen veröffentlichen, so ist das allenfalls noch begreiflich, wenn auch darum keineswegs gerechtfertigt; aber daß eine vertraute Regierung die Sicherheit, welche deren Ehrlichkeit einfließen müßte, benutzt, um die einfachsten Regeln des Völkerrrechts zu verletzen und das ihr geschenkte Vertrauen zu mißbrauchen, ist ein Verfahren, dessen Beurtheilung wir der öffentlichen Meinung überlassen.

Ich schließe, indem ich E. Eminenz meine Bitte, den Uebelsänden abzuhelfen, wiederhole, und ich kann Ihnen nicht verhehlen, daß, wenn gegen meine Erwartung dieses mein Verlangen nicht in Betracht gezogen werden sollte, ich mir vorbehalte, solche Maßregeln zu treffen, die mir geeignet scheinen würden, die Wahrheit der Thatsache darzutun und das Publikum aufzuklären, welches der Artikel des „Giornale di Roma“ offenbar in Irrthum zu führen sucht.

Genehmigen Sie etc.

Grammont.

Kirchenstaat. Das „Giornale di Roma“ schreibt:

„Man hat zu wiederholtenmalen Gelegenheit gehabt, in den öffentlichen Blättern zu bemerken, wie die piemontesische Regierung in ihren officiellen Blättern jede Verantwortlichkeit für die Thatsachen ablehnt, die auf päpstlichem Gebiete von einigen bewaffneten Banden verübt wurden. Um nun den Beweis zu liefern, wie wahrheitsgetreu sowohl die piemontesische Regierung als auch ihre Journale sprechen, wird es genügen, nachfolgende Dokumente zu lesen, die dem Syndikus von Tirol in der Voraussetzung zugesandt wurden, daß Oberst Masi auch dorthin kommen und eine Invasion daselbst vornehmen werde.“

Folgen nun diese Dokumente. Sie sind theils aus dem piemontesischen Kriegsministerium, theils aus dem piemontesischen Militärkommando zu Ferrara in den Monaten September und Oktober datirt; es sind Zahlungsmandate für Masi, der, wie in den Mandaten ausdrücklich gesagt wird, schon seit Monaten als Oberst und Kommandant des Corps der Tiberjäger im piemontesischen Solde stand. Der Syndikus von Tirol wurde von den königlich piemontesischen Beamten angewiesen, dem Obersten Masi als solchen die überschickten Pakete zuzumitteln. Schließlich sagt das „Giornale di Roma“:

„Vergleicht man nun das Datum (13. September) des in dem Zahlungsmandat erwähnten k. Decrets mit dem Zeitpunkt, in welchem Masi und seine Bande in päpstliches Gebiet einbrachen, so wird Jeder leicht beurtheilen können, für welchen Rechnung jene Banden operirten und Alte der Piraterie verübten, von denen die Geschichte ihrer Zeit erzählt wird.“

Nach einem Schreiben aus Viterbo vom 23. Oktober sind nächstlicher Weise in Vognorea und Aquapendente von Emigranten, die aus Orvieto kamen, die päpstlichen Wappen abgerissen und fardinische aufgepflanzt worden. Am Morgen beehrte sich die Bevölkerung, den unsauberen nächtlichen Spuk aus eigenem Antriebe wieder gut zu machen, ohne daß es hierzu irgend einer behördlichen Einwirkung bedurft hätte.

Breslau, 4. Nov. Gefunden wurde: Eine von „Johann Wilhelm Fischer, Inspektor“ unterschriebene Pensions-Quittung u. eine leinene Platte. Verloren wurde: Ein Saal von grünem Kitai, in welchem sich nachstehend bezeichnete Gegenstände befanden, als: ein Frauenmantel von blauem Damast, mit schwarzseidenem Besatz, großem Kragen und schwarzem Kitai-Futter, ein Frauenmantel von schwarzem Damast, mit Kragen, schwarzem Fransen und grauem Kitai-Futter, ein weißer wollener Unterrock, ein weißer Stepprock, eine schwarze Tibetjacke mit schwarzem Kitai-Futter, ein schwarz und grün farbirter wollener Frack mit braunem Kitai-Futter, ein Mousselin de laine-Kleid, gelber Grund mit rothen Blümchen, und ein blauer, weiß gemusterter Katunrock.

Im Laufe der verfloffenen Woche sind hierorts excl. 1 todtgeborenes Kind des 26 männliche und 31 weibliche, zusammen 57 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. — Siervon starben: Im Allgemeinen Krankenhospital 1, im Hospital der barmherzigen Brüder 2, im Hospital der Elisabethinerinnen 4 und in der Gefangenen-Kranken-Anstalt — Person.

[Feuergefahr.] Am 2. d. M. Nachmittags entstand, Neue Schweidnitzerstraße Nr. 1, Feuer. In einer Bedientenstube daselbst, aus welcher der Ofen entfernt worden war, hatte man die Deckung des nach dem Schornstein führenden Feuerrohrs mit Papier verdeckt. Dieses war muthmaßlich durch glühende Funken, die aus dem Schornstein in das Rohr gedungen waren, in Brand gesetzt, herab und auf das im Zimmer befindliche Bett gefallen. Als dies wahrgenommen wurde, hatte die Flamme sich nicht nur des Bettes bereits vollständig bemächtigt, sondern auch mehrere Kleidungsstücke, einen Stuhl und einen Kasten ergriffen. Trotzdem gelang es den Hausbewohnern des Hauses Herr zu werden und solches ohne Zuziehung der Feuerwehr zu löschen.

Angekommen: Oberst und Adjutant Sr. königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, v. Bopen, aus Berlin. Königl. großbrit. Gesandtschafts-Attache Graham Gansford Esq. aus Wien. Oberst Graf v. Stolberg-Wernigerode, Kommandeur der 12. Kavallerie-Brigade aus Meife.

Oppeln, 26. Okt. [Personal-Chronik.] Der interimistische Straf-Anstalts-Inspektor v. Sommerfeld zu Pilschowitz ist nunmehr definitiv angestellt worden. Der Beigeordnete Seclaczek in Tarnowitz ist als solcher bestätigt; desgleichen die Wahl des Gastwirthes Anton Masi und des Kaufmannes Johann Giesch zu Ratsher.

Monats-Übersicht der preussischen Bank, gemäß § 99 der Bank-Ordnung vom 5. Oktober 1846.

Aktiva.	
1) Geprägtes Geld und Barren	75,988,000 Thlr.
2) Kassen-Anweisungen und Privatbanknoten	1,684,000 „
3) Wechsel-Bestände	47,976,000 „
4) Lombard-Bestände	7,648,000 „
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	3,887,000 „
Passiva.	
6) Banknoten im Umlauf	87,055,000 „
7) Depositen-Kapitalien	21,443,000 „
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privat-Personen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	7,005,000 „

Berlin, den 31. Oktober 1860.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 3. Nov. Nachm. 3 Uhr. Die Rente war bei Beginn der Börse sehr gestiegen, sie begann zu 69, 45, hob sich auf 69, 60, fiel auf 69, 45 und schloß fest und sehr belebt zur Notiz. — Consols von Mittags 12 Uhr waren 93 eingetroffen. Schluß-Course: 3proz. Rente 69, 50, 4 1/2proz. Rente 95, 70, 3proz. Spanier 47 1/2. 1proz. Spanier —. Silber-Anleihe —. Defferr. Staats-Eisenbahn-Aktien 493. Credit-mobilier-Aktien 723. Lomb. Eisenbahn-Aktien —. Defferr. Kredit-Aktien 340.

Lond., 3. Nov. Nachm. 3 Uhr. Für Consols Käufer. Silber 61 1/2. Consols 93. 1proz. Spanier 39 1/2. Meritane 22. Cardiner 85 1/2. 5proz. Rente 104. 4 1/2proz. Russen 93 1/2. Der gestrige Wechselkurs auf Wien war 13 fl. 65 kr., auf Hamburg 13 fl. 5 1/2 sch. Nach dem neuesten Austausch beträgt der Noten-Umlauf 21,503,430 Pfd., der Metallvorrath 14,127,873 Pfd. St.

Wien, 3. Novbr. Mittags 12 Uhr 30 Min. Börse fest. 5proz. Metall. 65, 50. 4 1/2proz. Metall. 58, 50. Bankaktien 750. Nordbahn 183, 40. 185er Loose 89, 25. National-Anleihen 76, 10. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 257. Creditaktien 170, 50. London 132, 75. Hamburg 100, 25. Paris 52, 80. Gold —. Silber —. Elisabethbahn 179, —. Lomb. Eisenbahn 145, —. Neue Loose 104, 50. 1860er Loose 88, 25.

Frankfurt a. M., 3. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Defferr. Creditische Fonds und Industriepapiere etwas matter bei unbedeutendem Geschäft. — Schluß-Course: Ludwigsbafen-Versch. 129 1/2. Wiener Wechsel 87 1/2. Darmst. Bankaktien 183. Darmst. Zettelbank 235 1/2. 5proz. Metall. 47 1/2. 4 1/2proz. Metall. 41 1/2. 185er Loose 65 1/2. Deff. National-Anleihe 54 1/2. Defferr. Staats-Eisenbahn-Aktien 222. Defferr. Bank-Antheile 649. Defferr. Credit-Aktien 145. Neueste Defferr. Anleihe 65 1/2. Defferr. Elisabethbahn 130 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 26 1/2. Mainz-Ludwigsb. Litt. A. 101 1/2.

Hamburg, 3. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Börse fest. Rheinische 85 1/2. Schluß-Course: National-Anleihe 56 1/2. Deff. Credit-Aktien 62 1/2. Vereinsbank 98. Norddeutsche Bank 81 1/2. Wien —.

Hamburg, 3. Novbr. [Getreidemarkt.] Weizen loco Preise unverändert bei kleinem Geschäft, ab auswärts fest, aber ruhig. Roggen loco und ab auswärts unverändert. Del pr. November 26, pr. Frühjahr 27. Raffee ganz stille. Rint stille.

Liverpool, 3. Novbr. [Wanmwohle.] 20,000 Ballen Umsag. — Preise 1/4 höher als am vergangenen Freitag.

Berliner Börse vom 3. Novbr. 1860.

Fonds- und Geld-Course.		Div. Z.
Preuss. Staats-Anleihe	4 1/2 100% B.	1860 Z.
Staats-Anl. von 1850	4 1/2 101 br.	1860 Z.
Staats-Anl. von 1853	4 1/2 106 G.	1860 Z.
Staats-Anl. von 1859	5 103 1/2 bz. u. G.	1860 Z.
Staats-Schuld-Sch.	3 1/2 88 1/2 bz.	1860 Z.
Prim.-Anl. von 1855	3 1/2 116 G.	1860 Z.
Berliner Stadt-Obl.	4 1/2 100 1/2 B.	1860 Z.
Kur.-u. Neumark.	3 1/2 88 1/2 G.	1860 Z.
ditto	4 98 u.	1860 Z.
Pommersche	3 1/2 87 1/2 bz.	1860 Z.
ditto neue	4 100 1/2 bz.	1860 Z.
ditto neue	3 1/2 95 bz.	1860 Z.
Schlesische	3 1/2 88 1/2 bz.	1860 Z.
Kur.-u. Neumark.	4 95 1/2 bz.	1860 Z.
Pommersche	4 95 1/2 bz.	1860 Z.
Pommersche	4 93 G.	1860 Z.
Preussische	4 94 G.	1860 Z.
Westf. u. Rhein.	4 94 1/2 G.	1860 Z.
Schlesische	4 95 1/2 G.	1860 Z.
Schlesische	4 94 1/2 G.	1860 Z.
Lombard	— 1 1/2 bz.	1860 Z.
Goldkronen	— 1 3/4 G.	1860 Z.

Ausländische Fonds.		Div. Z.
Oester. Metall.	5 4 1/2 G.	1860 Z.
ditto 60er Pr. Anl.	4 66 1/2 G.	1860 Z.
ditto neue 100 fl.	— 52 bz. u. B.	1860 Z.
ditto Nat.-Anleihe	5 56 1/2 bz.	1860 Z.
tuss.-engl. Anleihe	5 102 1/2 bz. u. G.	1860 Z.
ditto 3. Anleihe	5 92 1/2 bz. u. B.	1860 Z.
do. poln. Sch.-Obl.	4 82 1/2 bz.	1860 Z.
Poln. Pfandbriefe	— 4	1860 Z.
ditto III. Em.	— 4 87 1/2 bz. u. G.	1860 Z.
Poln. Obl. a 500 fl.	4 91 1/2 G.	1860 Z.
Poln. Obl. a 300 fl.	5 92 1/2 B.	1860 Z.
ditto a 200 fl.	— 72 G.	1860 Z.
Kurche. 40 Thlr.	— 40 1/2 a 3/4 bz.	1860 Z.
Seden 30 fl.	— 30 1/2 bz.	1860 Z.

Actien-Course.		Div. Z.
Asch. Düsseldorf.	3 1/2 74 1/2 G.	1860 Z.
Asch. Maastricht.	— 4 13 1/2 bz.	1860 Z.
Amst.-Rotterdam.	5 4 71 1/2 a 78 1/2 i Pst. bz.	1860 Z.
Berg.-Märkische	4 84 1/2 bz. u. G.	1860 Z.
Berlin-Anhalter.	7 1/2 112 1/2 bz.	1860 Z.
Berlin-Hamburg.	5 1/2 104 1/2 G.	1860 Z.
Berlin-Friedr.-Hgh.	4 133 1/2 G.	1860 Z.
Berlin-Stettiner	6 1/2 102 1/2 bz.	1860 Z.
Brem.-Freib.	4 84 1/2 G.	1860 Z.
Old.-Mindener.	7 1/2 132 bz. u. G.	1860 Z.
Frankf.-St. Rist.	7 1/2 127 1/2 bz.	1860 Z.
Ludw.-Bexbach.	9 1/2 129 1/2 B.	1860 Z.
Magd. Halberst.	13 4 200 B.	1860 Z.
Magd.-Wittenb.	1 1/2 31 1/2 bz.	1860 Z.
Maine-Ludw. A.	5 1/2 100 1/2 a 101 bz (m C)	1860 Z.
Neckar-Ludw. A.	4 43 1/2 a 44 1/2 bz (Nr 2)	1860 Z.
Stettiner-Hamm.	4 89 1/2 B.	1860 Z.
Teich-Brügger.	2 4 51 B.	1860 Z.
Wiedersheim.	4 82 1/2 G.	1860 Z.
Schl. Zwgb.	4 82 1/2 G.	1860 Z.
No. d. (Fr.-W.)	2 4 45 1/2 bz. u. G.	1860 Z.
ditto Prior.	— 4 100 1/2 G.	1860 Z.
Oester. A.	6 1/2 125 bz.	1860 Z.

Berlin, 3. Novbr. Auch aus dem Verkehr der heutigen Börse würde sich keinerlei signifikante Thatsache hervorheben lassen, wenn nicht am Eisenbahn-Aktienmarkt für eine und die andere Aktie eine etwas regere Frage aufgetreten wäre, die dem Verkehr dieser Effectengattung im Ganzen eine einigermaßen belebtere Färbung gegeben und die schon seit längerer Zeit bestehende Festigkeit noch gesteigert hätte. Demungeachtet handelte es sich auch dabei immer nur von verhältnismäßig schwachen Umsätzen, allenfalls mit Ausnahme der rheinischen, für die ansehnlicher Aufträge auszuführen waren. Speculationen-Effekten waren aber fast ohne Ausnahme still und leblos, namentlich auch die österreichischen, trotz der durchschnittlich günstigeren wiener Notierungen, die meistens Mittags noch besser lauten als die der Frühcourse. Am Geldmarkt wenig Verkehr, Disconto 3 1/2 — 3%.

In Wechseln fanden im Allgemeinen schwache Umsätze statt. Kurz Holland und kurz Banco waren gut zu lassen, lange Sichten blieben zu haben. London gab um 1/4 Sgr. nach und fand Nehmer; Paris war am Markte eher übrig. Wien verlor in kurzer Sicht 1/4 Thlr. Augsburg war veräußert, Frankfurt matt. Petersburg war belebt, es blieb 1/4 erhöht in Frage, lange Sichten dagegen, wohl nicht außer Zusammenhang mit obigen Notizen über die Course in Petersburg, 1/2 unter Notiz im Handel. Bremen gemann 1/4 und war übrig, Warschau behauptete fest letzten Stand 89; langlichtig unter Notiz zu haben. (Wanz u. S. 3.)

Berlin, 3. Novbr. Weizen loco 78—90 Thlr. pr. 2100 Pfd., — Roggen loco 51—52 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., schwimmend im Kanal 51 1/2 — 51 Thlr. pr. 2100 Pfd. bez., Novbr. 51 1/2 — 50 Thlr. bez., Br. und Gld., Novbr.-Dez. 50 1/2 — 49 1/2 Thlr. bez. und Gld., 49 1/2 Thlr. Br., Dez.-Jan. 50—49 1/2 Thlr. bez. und Br., 49 Thlr. Gld., Frühjahr 48 1/2 — 48 Thlr. bez. und Gld., 48 1/2 Thlr. Br. — Gerste, 46—50 Thlr. pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 27—31 Thlr., Lieferung pr. Nov. 29 1/2 Thlr. Gld., Nov.-Dez. 28 1/2 Thlr. Gld., Frühjahr 28 Thlr. bez. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 54—60 Thlr. — Rübel loco 11 1/2 Thlr. bez., Nov. und Dez. 11 1/2 — 11 1/2 — 11 1/2 Thlr. bez. und Gld., 11 1/2 Thlr. Br., Dezbr.-Jan. 11 1/2 — 11 1/2 Thlr. bez. und Br., 11 1/2 Thlr. Gld., Jan.-Febr. 11 1/2 Thlr. bez. und Gld., 12 Thlr. Br., Frühjahr 12 1/2 — 12 1/2 Thlr. bez. und Br., 12 1/2 Thlr. Gld. — Leinöl, loco und Lieferung 10 1/2 Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 19 1/2 — 19 1/2 Thlr. bez., Nov. 19 1/2 — 19 Thlr. bez. und Gld., 19 1/2 Thlr. Br., Nov.-Dez. und Dezbr.-Jan. 18 1/2 — 18 1/2 Thlr. bez. und Gld., 18 1/2 Thlr. Br., Jan.-Febr. 19 — 18 1/2 Thlr. bez. und Gld., 18 1/2 Thlr. Br., April-Mai 19 1/2 — 19 1/2 Thlr. bez. und Gld., 19 1/2 Thlr. Br.

Weizen billiger offerirt. — Roggen loco ferner reichlich offerirt und schwer veräußert; für Termine war die Stimmung sehr flau und zu reich weichen den Preisen das Geschäft ziemlich ausgedehnt. — Rübel verkehrte, trotzdem die gestrige Kündigung weniger prompte Aufnahme fand und theilweise prolongirt wurde, in fester Haltung und zu etwas besseren Preisen. — Spiritus ferner im Preise gewichen bei äußerst beschränktem Geschäft.

Breslau, 5. Novbr. [Produktenmarkt.] In ruhiger Haltung für sämtliche Getreidefrüchte, mäßige Zufuhren und Angebot von Bodensäckern, schwaches Geschäft zu letzten Preisen. — Del- und Kleesaat ohne Aenderung. — Spiritus still, pro 100 Quart loco 20 1/2, Novbr. 20 1/2 B. u. G. Sgr.

Weißer Weizen.	86 94 100 103	Winterraps.	85 90 93 95 97
Gelber Weizen.	86 90 95 98	Winterrüben.	80 85 88 90 93
Brenner-Weizen.	70 75 80 82	Sommerrüben.	70 74 76 78 80
Hoggen.	63 65 67 69	Schlagleinfaat.	65 70 75 80 85
Gerste.	56 60 65 70		
neue	45 50 55 62		
Hafer.	27 29 31 33	Rothe Kleesaat.	12 13 14 15 16 1/2
Rothersfen.	65 70 75 80	Weisse dito	12 15 18 21 22 1/2
Futtererfen.	54 58 60 62	Thymothee	8 9 10 10 1/2 11
Widen	44 47 50 53 55		

Theater-Repertoire.

Montag, 5. November. (Gewöhnl. Preise.) Zweites Gastspiel des Fräul. Katharine Friedberg, ersten Lärners vom kaiserl. Hof-Theater in St. Petersburg. Der zweite Akt von: „Gisela, oder: Die Willkür.“ Großes phantastisches Ballet von Corali und St. George, in Scene gesetzt vom Balletmeister Frn. Popl. Musik von Dam. (Gisela, Fräul. Katharine Friedberg.) Vorkommende Tänze: 1) „Tanz der Willkür.“ 2) „Pas senil“, getanzt von Fräul. Friedberg. 3) „Grand pas de deux“, getanzt von Fräul. Friedberg und Frn. Popl. Vorher: „Orpheus in der Unterwelt.“ Burleske Oper in 2 Akten und 4 Bildern mit Tanz. Musik von Offenbach. Dienstag, 6. November. (Kleine Preise.) „Martha, oder: Der Markt zu Richmond.“ Oper in 4 Akten. Musik von F. von Flotow. (Martha, Frau Majus-Braunhofer, als Gast.)

Neue städtische Kessource.

Heute Concert durch die Kapelle des 2ten Kess. Grenadier-Regts. im Saale des Herrn Meyer (Ruhner). [3204]

Verantwortlicher Redakteur: R. Bärner in Breslau. Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.